



Digitalisierungsstrategie der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (PHDL)

Präambel

Wesentlicher Bestandteil der hochschulischen Strategie und Entwicklung an der PHDL stellen die Visionen und Ziele des Leitbildes im Zusammenhang mit der Digitalisierung dar – mit positiven Auswirkungen auf alle Aufgabenbereiche der Aus-, Fort- und Weiterbildung, sowie der Forschung, der Schulentwicklungsberatung, der Praxisschulen und der Verwaltung.

Ziel der vorliegenden Digitalisierungsstrategie ist die nachhaltige Verankerung von informationstechnischen und mediengestützten Anwendungen in allen Aufgabenbereichen der Hochschule. Wir verbinden damit den Anspruch, das hochschulische Bildungsangebot so zu gestalten und weiterzuentwickeln, dass die mit der Digitalisierung verbundenen Technologien Studierende dabei unterstützen, ihre Lernprozesse und Lernergebnisse im Sinne der Selbstwirksamkeit und Autonomie zu gestalten und den Erwerb professioneller Kompetenzen zu fördern. Darüber hinaus sollen diese Technologien der Unterstützung und Ressourcenschonung aller Hochschulangehörigen dienen. Um die Internationalisierung und hochschulübergreifende Zusammenarbeit weiter auszubauen, werden die Möglichkeiten digitaler Werkzeuge und Plattformen umfassend genutzt.

Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht vorrangig eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion aller Entwicklungen, sowohl im Bereich der Lehre und Forschung, aber auch in der Hochschulorganisation. Damit wollen wir dazu beitragen, dass Studierende und Lehrende, die in einer digital geprägten Welt leben, sich mit dieser Gesellschaft konstruktiv kritisch auseinandersetzen.

1. Hochschulentwicklung

- Alle Vorhaben zur Entwicklung der Digitalisierung sind unter anderem im ZLP 2022-24 beschrieben.
- Die Evaluierung der Digitalisierungsmaßnahmen wird vom Qualitätsmanagement laufend durchgeführt und die Maßnahmen auf der Basis der Ergebnisse weiterentwickelt.
- Verankerung der Begriffe “Digitalisierung” und “Blended Learning” und einhergehend der Begriff der Medienbildung als übergeordnete Ziele im Leitbild, der Vision und Mission der PHDL.
- Ausbau der Internationalisierung mit neuen Formaten wie z.B. Blended Mobilities.
- Bundesweiter Schwerpunkt “Digitalisierung und Medienbildung” – ZLP 22-24
- Im Institut Medienbildung werden die Aufgaben im Zusammenhang mit der Digitalisierung im Lehrbetrieb, der Digitalisierung an Schulen (Beratung, Begleitung, Entwicklung von Fort- und Weiterbildungsangeboten), Vernetzung mit eEducation Austria, dem NCoC vPH, sowie den Partnern im Verbund und mit den österreichischen PHen (PHELS) koordiniert und von Personen mit dem jeweiligen Kompetenzschwerpunkt betreut.

2. Verwaltung

Aktuell:

- Nutzung IT gestützte Systeme in allen Abteilungen der Verwaltung, die den Erfordernissen des Datenschutzes und der Informationssicherheit entsprechen
- Strikte Trennung der Verwaltung von Forschung & Lehre
- Digitales Management- und Ablagesystem für Dokumente
- Nutzung der Möglichkeiten, die Telearbeit/Homeoffice/virtuelle Konferenzen bieten
- Digitale Systeme für Bewerbungen, Personalakte, Telefonbuch, Zeiterfassung/ZA/Urlaub, MA-Gespräche/ Fortbildungen, Veranstaltungsmanagement, usw. mit dem Ziel, durch Vereinheitlichung der Prozesse Professionalität und Ressourcenschonung voranzubringen

SJ 21/22:

- Abbildung relevanter Prozesse im QM der PHDL (MS Visio)
- Umfassende Nutzung der Digitalen Zertifikate/Signaturen und der digitalen Unterschrift bei Personaldokumenten
- Digitale Innovationen vereinfachen organisatorische Abläufe (z.B. Onboarding/Offboarding Prozesse, ...)
- Weiterer Ausbau und Nutzung von Kollaborations- und Kommunikationssystemen inkl. entsprechender Schulungsangebote
- Anwendung der neuen Richtlinien für Telearbeit
- Einführung der Amtssignatur

Bis 24:

- Abbildung aller hochschulischen Prozesse in der Verwaltung im QM der PHDL (MS Visio)
- Weitgehend papierlose Abwicklung im Verwaltungsbereich

Bibliothek

Aktuell:

- Repositorium zur digitalen Langzeitarchivierung (KiDoks) von wissenschaftlichen Arbeiten und anderen Publikationsformen als Open-Access-Publikationen
- Erwerb und Zurverfügungstellung von Ebooks (in Paketform und als Einzel-Ebooks) am Campus
- Erwerb und Zurverfügungstellung von Online-Zeitschriften (in Paketform und als Einzel-Abos) am Campus, System zur Anreicherung von Katalogdaten (EDOC), Gemeinsame Nutzung von E-Medien unter dem Dach der Diözesanbibliothek Linz mit der Bibliothek der KU Linz (umgesetzt für Medien des Anbieters EBSCO)
- Zurverfügungstellung von E-Medien außerhalb des Campus durch einen HAN-Server (Reverse-Proxy-Server)
- Kurzfristig:
 - Gemeinsame Nutzung von E-Medien unter dem Dach der Diözesanbibliothek Linz mit der Bibliothek der KU Linz für alle weiteren Anbieter außer EBSCO
 - Ablöse von ca. 70% der Print-Zeitschriften durch Online-Zeitschriften, Infrastruktur für Open-Access-Publizieren bei Ebooks und Online-Zeitschriften ausbauen

Bis 24:

- 50% der Monografien-Erwerbungen als Ebook

3. Ausbildung

Aktuell:

- Kontinuierliche Evaluierung der Distance Lehrveranstaltungsformate
- Einsatz digitaler Medien für kollaborative Lehr-/Lernsettings
- Möglichkeit zur Durchführung von digitalen Klausuren an der PHDL mit entsprechenden Sicherheitsstandards
- Ausweisung der jew. digiKompP Kompetenzen in den einzelnen LV

SJ 21/22:

- Flexibilisierung von Lehrveranstaltungsformaten im Hinblick auf Distanz Lehre
- Adaptierung von Räumen, die eine flexible Nutzung in Präsenz-, Hybrid- und Onlineform ermöglichen – innerhalb einer LV und LV-übergreifend
- Verstärkte Schulungsangebote für Vortragende, um die Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Lernplattform Moodle und die Unterstützung digitaler Lehrveranstaltungsformate zu forcieren
- Anwendung von Mindeststandards (Zertifizierung) (digiKompP) bei der Anstellung bzw. Beauftragung von Vortragenden
- Der Workload für die Studierenden in digitalen LV-Formaten wird in PH-Online abgebildet und in LV begleitenden online Kursen detailliert angeführt. Ein Informations- und Supportangebot dazu wird den Lehrenden bereitgestellt. Beispiel: Moodlekurs Rektorat
- Die Implementierung der Kompetenzen zum Unterrichten der Digitalen Grundbildung wird bei den Planungen zu den neuen Curricula Sekundarstufe berücksichtigt. Ein Teilbereich der Digitalen Grundbildung ist bereits in den Curricula der Sek abgebildet (digiKomp)

bis 24:

- Ausbau der Möglichkeiten und des Einsatzes von Learning Analytics, um das individuelle Online-Lernen zu unterstützen und die Effektivität des Online-Lernens zu erhöhen
- E-Portfolios werden als Begleit- und Dokumentationsinstrument während des Studiums und in der Praxis verbindlich eingesetzt
- Überarbeitung der Curricula (EP/Primar/Sek) mit besonderem Fokus und unter Berücksichtigung aller Möglichkeiten der Digitalisierung in der Hochschullehre

4. Fort- und Weiterbildung

Aktuell:

- Mit Corona wurden Online Fort- und Weiterbildungsformate entwickelt und ad hoc umgesetzt. Mittlerweile sind diese Angebote etabliert und Bestandteil des aktuellen Programms – dieses ist ausschließlich online verfügbar (digitales „Blätterbuch“ www.phdl.at/einblick) - direkte Buchungen der LVs von dort aus möglich

SJ 21/22:

- Weiterentwicklung und Implementierung von effektiven Online und Blended Learning - Veranstaltungsformaten (auch berufsbegleitend)
- Entwicklung und Implementierung eines modularen HLG zur Thematik Hochschuldidaktik mit dem Fokus auf Persönlichkeitsbildung/Digitalisierung/Blended Learning in Kooperation mit der KU Linz
- Angebote zur Professionalisierung der Vortragenden für Fort-und Weiterbildungs-lehrveranstaltungen – “Train the Trainer” – Abdeckung der relevanten digiKompP Kompetenzen

- Entwicklung einer FB-App (Schnittstelle zu PHO) mit dem Ziel eines noch benutzerfreundlicheren Zugangs für alle FB-Kunden*innen.
- Im Fortbildungsprogramm der PHDL sind Angebote für Unterstützungs- und Professionalisierungsmaßnahmen im Kontext eines IT-gestützten Unterrichts mit digitalen Endgeräten enthalten
- Fort- und Weiterbildungsangebote sind den Kompetenzen des digikomP Modells zugeordnet und in digi.folio abgebildet

bis SJ 24:

- Analyse und Evaluierung der neuen Formate fließen in die Planungsarbeiten ein
- Regelmäßige Schulungen für IFWB Lehrende (MA) - inhaltlich, didaktisch, digikomP

5. Forschung

- aktuell: **Durchführung von Forschungsprojekten** zur Thematik „Digitalisierung“
SJ 21/22: Forschungsprojekte werden eingereicht.
bis SJ 24: mehrere Forschungsprojekte zur Thematik Digitalisierung werden umgesetzt
- **Digital-unterstützte Dissemination von Forschungsergebnissen:**
SJ 21/22: Publikationen im internen Onlinejournal
bis 24: Implementierung eines Digital Object Identifier Systems (DOI)
- Begleitende **Evaluierung der Durchführung digitaler Lernsettings** in den Praxisschulen
aktuell: Kontaktaufnahme mit Praxisschule und erste Gespräche
SJ 21/22: Planung der Evaluierung in Kooperation mit der Praxisschule
bis SJ 24: Durchführung der Evaluierung in Kooperation mit der Praxisschule
- **Implementierung eines Digital/Future Learning Labs**, in dem evidenz- und theoriebasierte digitale Lehr- und Lernszenarien entwickelt und erforscht werden
aktuell: erste Gespräche mit Forscherinnen und Forscher über die Umsetzung des Digitalen Learning Labs
SJ 21/22: Literaturrecherche, Entwicklung möglicher digitaler Lernsettings
SJ 24: erste Anwendungen digitaler Lernsettings in der Lehre und Evaluierung

6. Schulentwicklungsberatung (Digitalisierung als Chance für Schule und Unterricht)

- Ab 21_22: Begleitung von Schulen zur Erstellung von pädagogischen Konzepten im Zuge der Digitalisierung und der damit verbundenen Maßnahmen betreffend Schulbau und Schulausstattung (in enger Kooperation mit der Bildungsdirektion OÖ)
- Ab 21_22: Durchführung von Supervisionen, Theorieinputs mit anschließender Reflexion, Arbeit mit Steuergruppen, Auftragsklärungen etc. auch in online-Formaten als zusätzliches Angebot
- Unterstützung und Beratung von Schulen bei der Implementierung von Digitalisierung als Teilbereich des Qualitätsmanagements (QMS): Arbeit mit Steuergruppen, Schulteams bzw. ganzen Kollegien; Coaching von Schulleitungen zur Thematik Digitalisierung unter größtmöglicher Partizipation aller Lehrkräfte
- Angebot von Diskussions- und Informationsveranstaltungen mit Expert*innen, Stakeholder*innen, Verantwortlichen im Bildungsbereich – in verschiedenen Formaten (online, Präsenz, hybrid)

7. Praxisschulen

- Anwendung verschiedener digitaler bzw. digital unterstützter Lernsettings im Unterricht
- Anwendung spezifischer digitaler Lernprogramme zur Förderung individualisierten Lernens (z.B. Carnegie Learning, Teach to One)
- Schulentwicklungskonzepte der Praxisschulen mit Fokus auf Digitalisierung

PMS – Digitale Schule:

Ausrollung Digitaler Endgeräte für 5.u.6.Schulstufe (Herbst 21) im pädagogischen Kontext

Um der Kombination der modernen, digitalen Infrastruktur und inspirierender, zukunftsweisender Pädagogik gerecht zu werden, und einen qualitätsvollen, zukunftsorientierten Schulbetrieb zu ermöglichen ist neben einem umfassenden pädagogischen Konzept eine Adaptierung der IT-Infrastruktur und der Gebäudetechnik notwendig.

Folgende Aspekte werden dabei berücksichtigt:

- Breitbandanschluss und ausreichende und performante Internet-Bandbreite unter Berücksichtigung des Vollausbaus bis 2024.
- Adaptierung der Inhouse Basisinfrastruktur und Ladeinfrastruktur in den vorgesehenen Unterrichtsräumen (Klassenräume, Gruppenräume, Freizeiträume, Konferenzzimmer und Besprechungsräume) im Sinne der „Barrierefreiheit“
- Sukzessive Erneuerung der Präsentationstechnik
- Adaptierung der WLAN-Infrastruktur
- Installation eines Mobile Device Managements (MDM) unter Berücksichtigung der digitalen Endgeräte (Produktdetails noch offen)
- Integration von PoDS (Single Sign On) Portal Digitale Schule
- Automatische Integration von TEAMS bzw. Lehr- und Lerngruppen mit dem SDS-TOOL unter Rücksichtnahme des dateiführenden Systems, Sokrates
- Vollausbau: rund 200 Schüler-Endgeräte, rund 40 Endgeräte für Lehrer/-innen und Studierende, Softwareverteilung aller Geräte (Traffic-Shaping)
- Projektwirkung:
Mittels dieser Adaptierung soll die Basis für das digitale Klassenzimmer geschaffen und ein zukunftsweisender Unterricht mit qualitativem Zusatznutzen für Lernende und Lehrende geschaffen werden.
- Projektschritte:
 1. Planung der notwendigen IT- und Elektro- Infrastruktur und Adaptierung Erstellung eines MDM-Konzeptes und Implementierung Schulungen/Fortbildungen der Kustoden und Lehrer/-innen
 2. Einbindung und Rollout der Endgeräte Verwaltung und Management Endgeräte Konzeptionierung und Umsetzung Druckerkonzept

8. PVS – Digitalisierungsstrategie

- Implementierung des LP2021 neu - Bildungsziele
- Sicherstellung der digitalen Kompetenzen lt. Digi.check4- Implementierung im Regelunterricht
- Einbindung der Materialpools: Eduthek, LearningApps, Edugroup: Bildungsvideos
- Teilnahme an digitalen Projekten: DLPL1 – BeeBotCup, LegoWeDo 2.0, SaferInternet, Nutzung der Medienwerkstatt der PHDL
- Fort- und Weiterbildung der Lehrer*innen: WebUntis, Sokrates, DL-MOOC, ipad innovation